



1. Mitteilungen

Mitteilung des Gemeinderatspräsidenten

Gemeinderatspräsident Hanspeter Schmid (BDP) begrüsst die Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtrates sowie den Medienvertreter und das Publikum zur 17. Sitzung der Legislaturperiode 2014-2018. Er orientiert, dass die Einladung zur Sitzung mit der Traktandenliste rechtzeitig versandt und im Glattaler als amtliches Publikationsorgan veröffentlicht wurde.

Es werden keine Einwände gegen die Reihenfolge der Traktanden erhoben.

„Bevor wir mit der Traktandenliste weiterfahren, habe ich noch zwei Themen:

Dorffest:

Als erstes möchte ich mich beim OK des Dorffestes 2016 für das tolle Fest vom letzten Wochenende bedanken. Wir hatten ein super organisiertes Dorffest und durften dies vor allem bei schönem Wetter erleben. Besten Dank! Ich denke, das hat einen kräftigen Applaus verdient!

Anlass vom 1. November 2016

Dann möchte ich die Katze aus dem Sack lassen. Die Ratssekretärin hat Sie in den Sommerferien gebeten, sich den Abend des 1. Novembers 2016 freizuhalten, damit möglichst viele an diesem Anlass teilnehmen können. Wie ich bei meiner Antrittsrede ja bereits betont habe, sind mir Fairplay, Respekt und Teambildung ein ganz spezielles Anliegen. Der Geschäftsleiter und ich hatten dann im Mai die Idee, doch einen gemeinsamen Anlass mit Gemeinde- und Stadtrat zu planen. Weil wir beide Teamsportler und Eishockeyspieler sind, haben wir uns etwas ganz Spezielles einfallen lassen. Geschicklichkeit, Offenheit für Neues sind gefragt, Fairness und der nötige Respekt muss auch mitspielen. Vielleicht kann der eine oder andere es schon, denn wir wollen mit euch aufs Eis und ein Eishockeyspiel im Chreis machen. Ich hoffe, dass sich möglichst viele dazu motivieren können, bei diesem Plauschanlass dabei zu sein. Sie verzeihen mir bitte die folgenden Beispiele: Stellen Sie sich vor, wenn Orlando Wyss auf der einen Seite und Hans Baumann auf der anderen Seite im Tor stehen. Stefanie Huber spielt im Angriff – der erste Abschluss auf Orlando Wyss wird abgewehrt, ebenfalls der zweite. Ein dritter Angriff folgt, wir wissen jedoch nicht, ob ein Tor resultiert oder nicht. Oder ein Sturm mit Reto Heeb, natürlich nicht in der Mitte sondern für einmal aktiv am linken Flügel, mit Patrick Schnider, dieses Mal nicht links sondern ganz rechts, und Patrick Walder in der Mitte, der nach links und rechts schauen muss, um seine Mitspieler richtig einzusetzen. Ein Angriff von diesen drei Spielern gegen die gegnerische Verteidigung von Hans-Felix Trachsler und Andrea Kennel. Doch durch deren langjährige Erfahrung und Cleverness können sie den Angriff abfangen und den nächsten Gegenstoss lancieren. Diese Beispiele versprechen doch einen spannenden Abend! Natürlich brauchen wir auch ein Publikum, welches die zwei Teams tatkräftig anfeuert. Auch alle, die nicht selbst spielen wollen, sind somit an diesem Anlass wichtig und auch anderes Publikum ist herzlich willkommen.

Zum Ablauf:

18.00 Uhr	Beginn mit kleinem Apéro
19.00 Uhr	Eishockeyspieler und Eishockeyspielerinnen gehen sich umziehen
19.45 Uhr	Betreten des Eisfeldes
21.45 Uhr	Ende des Plauschmatches, danach Ausklang in der Hockey-Bar

Ich hoffe, es haben nun viele Lust bekommen, an diesem Special-Event teilzunehmen. Bitte meldet euch schnellstmöglich oder bis spätestens am Freitag, 16. September 2016, bei der Ratssekretärin an. Details wie bspw. die Grösse der Schlittschuhe klären wir erst in einem zweiten Schritt ab. Ich freue mich auf einen spannenden Abend mit möglichst vielen Teilnehmern und Fans.“



Neue Geschäfte seit dem 4. Juli 2016

Seit der letzten Sitzung sind keine neuen Sachgeschäfte eingegangen.

Folgender politischer Vorstoss ist neu beim Ratsbüro eingegangen:

- Interpellation Alexandra Freuler (SP/Grüne) und 4 Mitunterzeichnende „Sporthallen in Dübendorf“

Frakctions- und persönliche Erklärungen

Fraktionserklärung Patrick Schärli (CVP)

„Es ist nicht das erste Mal, dass von diesem Rednerpult aus die Art und vor allem der Zeitpunkt der Kommunikation des Stadtrats gegenüber dem Gemeinderat und der Bevölkerung der Stadt Dübendorf kritisiert werden. Aber offenbar hat der Stadtrat diese Voten nicht gehört oder schon wieder vergessen. Ich möchte das am Beispiel der Kommunikation bzw. Nicht-Kommunikation zum Thema Hallenbad/Lernschwimmbecken veranschaulichen. Per Zufall und auf verschlungenen Wegen erfährt man, dass unser Stadtpräsident an der Vollversammlung des Echoraums am 27. Februar 2016 die Vereinsvertreter darüber informiert hat, dass ein Hallenbad-Neubau im Oberdorf geplant sei. Am 17. März 2016 erscheint ein Medienbericht der Primarschulpflege in dem steht, dass die Projektwettbewerbphase zum Schulhaus Stägenbuck inklusive Lernschwimmbecken und Sporthalle aufgenommen worden sei. Dies obschon der vom Gemeinderat am 1. Dezember 2014 genehmigte Planungskredit ausdrücklich diese beiden Teile ausklammert. Am 7. April 2016 bewilligte der Stadtrat einen Planungskredit über Fr. 87'000.00. Dieser ist aber in der Tiefe des Extranets der Stadt Dübendorf nur schwer auffindbar. Aus dem Glattaler vom 26. August 2016 vernehmen wir, dass der Stadtpräsident die Dübendorfer Gewerbevertreter über die Pläne eines Hallenbades beim Freibad Oberdorf informiert hat. Offenbar hat der Stadtrat vergessen, dass der Gemeinderat sehr wahrscheinlich auch an solchen Informationen interessiert wäre und diese sicher gerne vom Stadtrat aus erster Hand erhalten würde, statt diese in der Zeitung zu lesen oder aus schwer auffindbaren Stadtratsbeschlüssen zu graben. Beim Projekt „Überbauung Areal-Hoffnig“ hat der Stadtrat den Gemeinderat in mehreren Informationsveranstaltungen immer wieder über das Projekt informiert. Die CVP-Fraktion hat dies sehr geschätzt und es kam bei uns Hoffnung auf, dass der Stadtrat in Sachen Kommunikation auf seine Kritiker gehört hat. Diese Hoffnungen sind jetzt im Fall „Hallenbad“ wieder jäh zerstört worden und der Stadtrat ist ins alte Muster zurückgefallen. Die Wichtigkeit von Informationen wird nach Meinung der CVP-Fraktion vom Stadtrat nach wie vor nicht genügend gewürdigt. Der beidseitige Dialog ist eine Notwendigkeit, wenn mehrheitsfähige Entscheide herbeigeführt werden sollen. Durch Transparenz wird Akzeptanz und Vertrauen geschaffen. Durch pro-aktive Kommunikation kann das Gegenüber von den eigenen Ideen begeistert werden. Das Verständnis für das Vorhaben wird um ein vielfaches höher, wenn sich alle Betroffenen frühzeitig mit dem Thema befassen und auch einbringen können. Dies könnte wie im Fall „Areal-Hoffnig“ mit regelmässigen Informationsveranstaltungen im Vorfeld einer Gemeinderatsversammlung geschehen. Wir fordern den Stadtrat deshalb zum wiederholten Male auf, seine Kommunikationsstrategie zu überdenken und generell pro-aktiver und umfassender zu informieren.“

Persönliche Erklärung Steven Sommer (SVP)

„Der Ratspräsident hat es mir schon ein wenig vorweggenommen. Wir haben drei sehr schöne Tage hinter uns. Jung und Alt hat sich getroffen. Unzählige Helfer haben die Ärmel nach hinten gekrempelt, mitangepackt, Festzelte dekoriert, Getränke ausgeschenkt, Würste grilliert etc. Auch um ihre Vereinskassen zu füllen. Aber schlussendlich, um uns allen ein wunderschönes Fest zu beschenken. Die einen hatten es etwas strenger, die anderen etwas weniger streng. Ich möchte dem OK des Dorffestes Danke sagen. Sie haben alles schön organisiert. Aber wir dürfen auch die grosse Anzahl an Sponsoren nicht vergessen. Vor allem geht ein ganz grosser Dank an die Vereine. Diese haben es möglich gemacht, überhaupt ein solches Fest auf die Beine zu stellen. Auch geht ein grosser Dank an die Stadtpolizei Dübendorf, welche einen sehr grossen Einsatz geleistet hat. Es gab keine nennenswer-



ten Zwischenfälle, was sehr positiv zu bewerten ist. Die Stadtpolizei hat sich sehr zurückgehalten, war aber trotzdem sehr präsent. Auch dies darf man hier einmal erwähnen. Ich danke vielmals für das schöne Dorffest.“

Die Richtigkeit bescheinigt

Beatrix Pelican
Gemeinderatssekretärin